

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 285.

Montag am 14. December

1863.

3. 475. a

## Ausschließende Privilegien.

(Fortsetzung aus Nr. 283).

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate Juli 1863 einregistrirt, und zwar:

62. Das Privilegium des Joseph Gal, vom 3. August 1860, auf die Erfindung einer eigenthümlichen zerlegbaren Schnittermaschine.

63. Das Privilegium des Johann Knutzen und August Ferdinand Fricke, vom 3. August 1860, auf die Erfindung einer Maschine zur Verfertigung der Spitzen an den Holzstiften.

64. Das Privilegium des J. E. Schwenbein, vom 9. August 1860, auf die Verbesserung der Erzeugung von Reibhölzchen aller Gattungen.

65. Das Privilegium des Moriz Klein, vom 9. August 1860, auf die Erfindung in der Erzeugung einer Essenz zum unschädlichen Vertilgen der Motten in alten und neuen Kleidungsstücken.

66. Das Privilegium des Joseph v. Gál, vom 17. August 1860, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Dreschmaschine.

67. Das Privilegium des Karl Löwinger, vom 16. September 1859, auf die Verbesserung aller Gattungen Tapezierarbeiten mittelst eigenthümlich construirter Netze zu erzeugen.

68. Das Privilegium des Emanuel Weiß, vom 4. September 1860, auf die Erfindung einer Manipulation das Leder gegen den thierischen Einfluß des Schweißes zu schützen.

69. Das Privilegium des Philipp Holzer, vom 17. October 1853, auf die Entdeckung in der Vereinerung der Preßhefe.

70. Das Privilegium des Anton v. Sibril (an Anton v. Sibril senior übertragen), vom 15. October 1856, auf die Verbesserung seiner untern 25. März 1856 privilegirten verbesserten Nähmaschine.

71. Das Privilegium des Johann Rudolph Grempe, vom 28. October 1860, auf die Verbesserung in der Erzeugung der Talgkerzen und der Kernruß- und Palmölseife.

72. Das Privilegium des Abraham Ganz, vom 27. November 1856, auf die Verbesserung durch eine eigenthümliche Anwendung eines Materials alle Gegenstände von Gußeisen an ihrer ganzen Oberfläche oder nur an beliebigen Stellen Stahlhart zu machen.

73. Das Privilegium des Philipp Erdey, vom 27. November 1856, auf die Erfindung in der Anwendung eines hydrostatischen Hebbers anstatt den Schleißen zur Entwässerung überflutheter, hinter Dämmen gelegenen Ländereien.

74. Das Privilegium des Samuel Kohn, vom 7. November 1857, auf die Erfindung aller Gattungen Damenanzüge dauerhafter zu verfertigen.

75. Das Privilegium des George Taylor Jull, vom 23. Jänner 1859, auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten Pfluges, genannt „Jull's ungarischer Pflug“.

76. Das Privilegium des Anton Köbly und Josepha Dehm, vom 5. Jänner 1860, auf die Erfindung aller Gattungen Fußbekleidungen wasserdicht mit Weibehaltung der Façon zu verfertigen.

77. Das Privilegium des Wilhelm Leopold Reizer, vom 4. Februar 1859, auf die Erfindung Talgkerzen und Seifen schneller und billiger zu erzeugen.

78. Das Privilegium des Joseph Paszdech, vom 5. Februar 1860, auf die Erfindung eines eigenthümlich construirten Lederblasbalgs.

79. Das Privilegium des Leopold Redl, vom 18. Februar 1861, auf die Verbesserung in der Zusammenstellung eines electro-magnetischen Telegraphen-Farbendruckapparates.

80. Das Privilegium des Wenzel und Franz Skivan, vom 25. März 1857, auf die Verbesserung in der Erzeugung von Seiden- und Filzhüten.

81. Das Privilegium des Joseph v. Aliegl, vom 4. Jänner 1860, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Nähmaschine mit besonderem Schneideprincip.

82. Das Privilegium des Dr. Jacob Franz Breitenlohner, vom 7. Juli 1861, auf die Erfindung die bei der Photogenfabrication restirenden schweren Oele durch Zerlegung in der Glühbirne zu einem Beleuchtungsmaterial, „Pyrogen“ genannt, zu überführen.

Alle diese hier aufgeführten Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen und es können die bezüglichen Privilegienbeschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden.

Vom k. k. Privilegien-Archiv.

Wien am 18. August 1863.

3. 2475. (1)

Nr. 6125.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Abraham di Salomon, Pardo, Daniele di Jakob Terzi, der Christine Sima und Giuditta Terzi mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Josef Freih. v. Marenzi, durch Herrn Dr. Suppan, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung mehrerer auf dem Gute Pirkenenthal, im Bezirke Castelnovo in Istrien eingebracht, und um Anordnung einer Tagssagung angefragt, worüber dieselbe auf den 14. März 1864, Vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Pongraz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Pongraz Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 24. November 1863.

3. 2460. (3)

Nr. 6164.

## Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. September 1863 ohne Testament verstorbenen k. k. pensionirten Hauptmannes Herrn Vincenz Grivicic eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 21. Dezember 1863, um 9 Uhr Vormittags, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 28. November 1863.

3. 2484. (2)

Nr. 1450.

## Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß in der Rechtsache des Handlungshauses Liebig & Comp. von Wien durch Dr. Suppan wider Andreas Kren von Mooswald im Bezirke Gottschee der, ob Zahlung des Wechsels ddto. Graz am 26. März 1862, erlassene Zahlungsauftrag vom 17. v. M., 3. 1381, pr. 758 fl. 61 kr., 6% Zinsen seit 1. September 1862 und Gerichtskosten pr. 12 fl. 38 kr. dem für den unbekannt wo befindlichen geklagten Andreas Kren unter Einem bestellten Curator ad actum Dr. Stedl von Neustadtl zugestellt worden sei, an welchen auch die weiteren einschlägigen Erledigungen ergehen werden.

Dessen wird Andreas Kren wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verstandiget.

Neustadt am 1. December 1863.

3. 2508. (2)

Nr. 3794.

## Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. October 1863 ohne Testament verstorbenen Herrn Johann Barlisch, Local-Caplan in Politz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 29. Dezember 1863, Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. November 1863.

3. 2507. (2)

Nr. 3794.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Procurator in Laibach, in Vertretung der Kirche und Armen in Politz, am 22. und 23. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, die Verlassenschaft des am 16. October d. J. in Politz ab intestato verstorbenen Lokalkaplans Herrn Johann Barlisch, bestehend in Präciosen, Kleidung, Wäsche, Einrichtungsstücken, Getreide und Futtermitteln und Vieh im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im Pfarrhose Politz veräußert werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Dezember 1863.

3. 2418. (3)

Nr. 6353.

## Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 9. September 1863, 3. 4667, wird erinnert, daß in der Executionsache des Hrn. Franz Ekan von Feistritz, gegen Josef Roiz von Werbiza, Nr. 20, pcto. 105 fl. am 23. Dezember 1863, früh 9 Uhr, hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. November 1863.

3. 2417. (3)

Nr. 6352.

## Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 12. September 1863, 3. 4772, wird erinnert, daß in der Executionsache der Kirchenvorsteherin von Petteline gegen Andreas Roldich von Saguric, Nr. 75, pcto. 23 fl. 10 kr. am 23. Dezember 1863, früh 9 Uhr, hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 25. November 1863.

3. 2414. (3)

Nr. 5262.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Schneiderich von Feistritz, gegen Johann Bacchib von Unter-Semon, wegen schuldiger 12 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 609 fl. 20 kr. C. M. erwilliget, und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungs-Tagssagung auf 9. Jänner 1864, Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. November 1863.

3. 2415. (3)

Nr. 5461.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Sittinger von Parje, wegen schuldiger 105 fl. C. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem

sub Urb.-Nr. 6 1/2 vorkommenden Viertelhube zu Parze, sub Consc.-Nr. 17, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 498 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungs-Tagung auf den 8. Jänner 1864, Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtelocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. November 1863.

3. 2422. (3) Nr. 3144.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Koschmerl von St. Georgen, Vorstehers der Kirche St. Bartholmä von Hülben, gegen Andreas Podjed von Hülben, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. November 1849, Z. 105, schuldiger 48 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Piskalkirchengiloe St. Bartholmä sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität sammt Au- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 8. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 11. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 16. September 1863.

3. 2428. (3) Nr. 4996.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Opoka von Niederdorf, durch seinen Sohn Johann Opoka von Niederdorf, Nr. 56, gegen Matthäus Weber von Mannig, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1861, Z. 6776, schuldiger 141 fl. 75 kr. öst. Währ. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 259 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1855 fl. öst. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den 12. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 11. März 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Oktober 1863.

3. 2430. (3) Nr. 3343.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß man über Ansuchen der Bezabea Paill, durch ihren Ehegatten Herrn Anton Paill von Bir, gegen Josef Kollar von Sushitz wegen, aus dem Vergleiche vom 7. Jänner 1859 Z. 2649, noch schuldiger 100 fl. c. s. c., in die angesuchte Reassumirung der executive Feilbietung der, dem Gegner gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich res Neugeramtes sub Urb.-Nr. 185 vorkommenden, executive auf 1200 fl. bewerteten Realität gewilliget, und daß hiezu der einzige Feilbietungstermin auf den 18. Jänner 1864, Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem früheren Anhange anberaumt wurde.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. October 1863.

3. 2431. (3) Nr. 3481.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Brejovz von Dedendol, Nachhaber der Maria Dernovschel von Podborich, gegen Johann Kaselitz von ebenda wegen, aus dem Vergleiche vom 14. März 1857, Nr. 858, schuldiger 472 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Besoldamtes sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität,

im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den 21. Jänner, auf den 22. Februar und auf den 31. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 31. October 1863.

3. 2432. (3) Nr. 3509.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß man in der Executionssache des Josef Bradatz von Podbuzice, gegen Martin Sille von ebendort wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. April 1860, Z. 1296, noch schuldiger Restbetrages pr. 5 fl. 80 kr., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb.-Nr. 524 vorkommenden, executive auf 350 fl. bewerteten Realität gewilliget habe, und daß hiezu die Feilbietungstermine auf den 25. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 29. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem früheren Anhange anberaumt wurden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. November 1863.

3. 2433. (3) Nr. 16082.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsführung des Michael Pengou, Cessionärs der Helena Gerzher, gegen Zerni Ogrinz von Podgoric, wegen, aus der Erklärung vom 4. Februar 1860 und Cession vom 21. Februar 1862 schuldiger 100 fl. 65 kr. e. s. c., die Reassumirung der, mit diegerichtlichem Bescheide vom 7. Jänner 1862, Z. 345, bewilligten, später aber führten executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 409 1/4 vorkommenden, gerichtlich auf 163 fl. 10 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungs-Tagungen auf den 9. Jänner, den 10. Februar und den 12. März 1864, jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. November 1863.

3. 2434. (3) Nr. 16531.

E d i k t.

Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach noc. des hob. Aerrars und des Grundentlastungsfondes in die öffentliche Versteigerung der auf Martin Skarsa vergewährten, der Maria Skarsa von Bruner, Haus-Nr. 29, gehörigen, auf 685 fl. bewerteten, im Grundbuche Sonog Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität zur Einbringung des Rückstandes an landesfürstlichen Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Executionskosten aus dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach am 10. November 1863.

3. 2435. (3) Nr. 16768.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach noc. des h. Aerrars und des Grundentlastungsfondes in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lukas Rozjel gehörigen, auf 1184 fl. 60 kr. gerichtlich bewerteten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 722 Michelsbetten vorkommenden Realität zur Einbringung des Rückstandes an landesfürstlichen Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Executionskosten

aus dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach am 26. November 1863.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. November 1863.

3. 2435. (3) Nr. 16768.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach noc. des h. Aerrars und des Grundentlastungsfondes in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lukas Rozjel gehörigen, auf 1184 fl. 60 kr. gerichtlich bewerteten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 722 Michelsbetten vorkommenden Realität zur Einbringung des Rückstandes an landesfürstlichen Steuern, Grundentlastungsgebühren und politischen Executionskosten

aus dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach am 26. November 1863 im Gesamtbetrage pr. 61 fl. 75 kr. ö. W. und der auf 25 fl. 56 kr. aufgelaufenen Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den 13. Jänner, den 13. Februar und den 14. März l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags, mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1863.

3. 2436. (3) Nr. 16830.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des angeblich verbrannten, auf den Namen des Zerni Zelesnik lautenden krain. Sparkassabüchels Nr. 28466 pr. 23 fl. gewilliget worden.

Es werden demnach alle Zene, welche auf obiges Sparkassabüchel was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, dieses sogleich binnen sechs Monaten von dem untengesetzten Tage hieramts anzumelden, und gehörig darzutun, als widrigens obiges Büchel als null und nichtig erklärt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1863.

3. 2437. (3) Nr. 17016.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des angeblich in Verlust gerathenen, auf Herrn August Jährling lautenden Pfandscheines der hiesigen Sparkassa über vier Stück Fünfst.-Lose Serie-Nr. 4871, Nr. 97409, — Serie-Nr. 1033, Nr. 20651, — Serie-Nr. 1815, Nr. 36295, — Serie-Nr. 765, Nr. 15297, — bewilliget worden.

Es werden demnach alle Zene, welche hierauf was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, diesen Anspruch so gewiß binnen einem Jahre und sechs Wochen hieramts anzumelden und darzutun, als widrigens obiger Pfandschein als wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. November 1863.

3. 2438. (3) Nr. 17035.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 9. October 1863, Z. 14504, bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste und zweite exclusive Feilbietung hinsichtlich der, dem Josef Stabitz von Panze gehörigen, im Grundbuche St. Cantian sub Urb.-Nr. 28, Rectf.-Nr. 816, vorkommenden Realität als abgehalten erklärt werde, und daß es bei der, auf den 10. Februar 1864, anberaumten dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. November 1863.

3. 2439. (3) Nr. 16818.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die Laibacher Sparkassa durch Herrn Dr. Kad gegen Jakob Zimmermann, Gonsbübler zu Podgora, Haus-Nr. 1, nun unbekanntem Aufenthaltsorte, die Klage de praes. 20. November 1863, Z. 16818, p. 315 fl. e. s. c., überreicht, worüber die Verhandlungstagung auf den 26. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten unbekannt, und derselbe vielleicht aus den k. k. Kronländern abwesend ist, so wurde für ihn auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Rudolf von Laibach zum Kurator bestellt, mit welchem die angebl. Rechtsache nach dem Gesetze ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Jakob Zimmermann durch dieses Edikt mit dem verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu überlassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, und überhaupt alle rechtliche, ordnungsmäßige Wege einzuschreiten wissen möge, bis er zu seiner Vertretung dienlich finden würde, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1863.